

# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener

Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Durch unsere Träger und Verleger:  
Abbestellen frei ins Haus . . . monatlich 22.—, abgeholt 21.— M.  
Bei der Post bestellt . . . monatlich 23.—, abgeholt 22.— M.  
Abbestellen frei ins Haus . . . monatlich 22.—, abgeholt 21.— M.  
Bei der Post bestellt . . . monatlich 23.—, abgeholt 22.— M.  
Abbestellen frei ins Haus . . . monatlich 22.—, abgeholt 21.— M.  
Bei der Post bestellt . . . monatlich 23.—, abgeholt 22.— M.

Abbestellen frei ins Haus . . . monatlich 22.—, abgeholt 21.— M.  
Bei der Post bestellt . . . monatlich 23.—, abgeholt 22.— M.  
Abbestellen frei ins Haus . . . monatlich 22.—, abgeholt 21.— M.  
Bei der Post bestellt . . . monatlich 23.—, abgeholt 22.— M.  
Abbestellen frei ins Haus . . . monatlich 22.—, abgeholt 21.— M.  
Bei der Post bestellt . . . monatlich 23.—, abgeholt 22.— M.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Nikolaistraße 11. Fernruf: 5015 und 5016.

Geöffnet: Wochentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Nummer 135

Mittwoch, den 14. Juni 1922.

37. Jahrgang

## Unleihe- und Valuta-Problem.

### Besprechungen in Berlin.

Berlin, 14. Juni. Die Reichsregierung nahm gestern den Bericht des Staatssekretärs a. D. Bergmann über die Verhandlungen des Anleihekomitees in Paris entgegen. Einmütig kam das Komitee darüber zum Ausdruck, daß das Anleihekomitee sich infolge der augenblicklichen politischen Verhältnisse genötigt sah, seine Arbeit vorläufig zu vertagen. Es wurde aber bekräftigt davon Kenntnis genommen, daß der Bericht des Komitees wichtige Hinweise für die praktische Lösung des Reparationsproblems enthält. Von besonderer Bedeutung ist es nach der Auffassung des Komitees, daß das Komitee sich ausdrücklich bereit erklärt, zwecks Veranlassung der Reparationsanleihe wieder zusammenzutreten, sobald die gegenwärtigen Hindernisse beseitigt sind, und daß das Komitee die finanziellen Verhältnisse der wichtigsten Weltmärkte für die Ausgabe solcher Anleihen zurzeit günstiger beurteilt als zuvor.

Die deutsche Regierung wird im Interesse der Festigung der deutschen Wirtschaftslage und des deutschen Kredits nach wie vor alles tun, um die Reichsfinanzen auf eine gesunde Grundlage zu stellen und der Vermehrung der schwebenden Schulden entgegenzuwirken, soweit dies unter den jetzt geschaffenen erschwerten Verhältnissen möglich ist. In den bevorstehenden Verhandlungen mit dem Garantiekomitee wird Gelegenheit geboten sein, der Reparationskommission die nächsten Aufschüsse hierüber zu geben. Die Zahlung der am 15. Juni fälligen Monatsrate von 50 Millionen Goldmark für die Reparationskommission ist angewiesen worden. Bis zur Wiederaufnahme der Anleiheverhandlungen wird die Regierung ihre Aufgabe darin sehen, den einschneidenden Veränderungen der Valutaverhältnisse vorzubeugen und wird deshalb, falls die Entwicklung der Dinge es etwa erforderlich machen sollte, sich mit der Reparationskommission in Verbindung setzen, um durch eine vorläufige Verständigung über die weiteren Zahlungen die ungünstige Entwicklung des Marktkurses zu verhüten.

### England und der Marktfurz.

Wie aus London gemeldet wird, erwartet die neue starke Marktfurz in der Londoner Presse starke Aufmerksamkeit und wird allgemein als eine Folge des Scheiterns der Anleiheverhandlungen betrachtet. „Daily News“ wirft die Frage auf, ob die Marktfurz zur Verhinderung des Abfalls herabgeführt werde. Im übrigen ist die gesamte Presse der Meinung, daß die kommende Unterredung zwischen Lloyd George und Poincaré eine neue Entwicklung der Reparationsfrage einleiten werde.

### Am die Höhe der deutschen Schuld.

Paris, 14. Juni. Ein Berichterstatter des „Intransigeant“ will von einer hochstehenden Persönlichkeit aus alliierten Kreisen, die nach ihm in Fühlung sowohl mit der Reparationskommission als auch mit dem Anleihekomitee gestanden hat, Erklärungen erhalten haben, nach denen sich der Anleiheausstoß von folgenden Erwägungen leiten ließ: Der Friedensvertrag von Versailles hat aus Mangel an bestimmten Unterlagen in einem Zeitpunkt großer Unsicherheit die Ansprüche der Gläubiger Deutschlands in Höhe der materiellen Schäden und der Pensionen festgelegt. Daneben aber enthält der Vertrag eine andere Bestimmung, aus der hervorgeht, daß für die Restsetzung der deutschen Schuld weniger die Ziffer der Schäden und Pensionen maßgebend ist, als vielmehr die Zahlungsfähigkeit Deutschlands, die von der Reparationskommission auf 30 oder 35 Milliarden geschätzt wird.

Der „Zeit Pariser“ tritt den in einigen Blättern veröffentlichten Behauptungen entgegen, wonach das Anleihekomitee nicht nur eine Reduktion der deutschen Schuld vorgeschlagen, sondern dafür Ziffern genannt habe, die für Frankreich völlig unannehmbar seien. Behauptungen dieser Art würden von autoritativer Seite aufs energischste bestritten. Allerdings sei es möglich, daß außerhalb der offiziellen Sitzungen in offiziellen Ansprachen auch präzise Ziffern für die Begrenzung der deutschen Schuld genannt worden seien, und es sei möglich, daß die Bankiers ihrer Meinung dahin Ausdruck gegeben hätten, daß die deutsche Schuld 25 Milliarden nicht überschreiten dürfe. Doch sei festzustellen, daß Mörjan in mehreren Privatunterredungen von beträchtlich höheren Ziffern gesprochen habe.

### Vor der Haager Konferenz.

#### Frankreich schickt eine Studentenkommision.

Berlin, 14. Juni. Die „Post. Riv.“ meldet aus Paris: Die Beratungen des geistigen Ministerrates über die Beteiligung Frankreichs an der Haager Konferenz haben zu einer Kommissionslösung geführt. Frankreich wird zu dieser Konferenz weder eine offizielle Vertretung, noch einen informatorischen Beobachter entsenden, sondern eine Studentenkommision, die nach dem Haag gehen. Ein amtliches Communiqué, das allgemein Kopfschütteln erregt hat, besagt darüber: „Da die demnächstige Konferenz im Haag einen rein technischen Charakter hat, hat der Ministerrat beschlossen, eine Studentenkommision dahin zu entsenden. Die Sachverständigen, die ihr angehören sollen, werden später ernannt werden. Das Communiqué besagt weiter: Von den Krediten für die französische Beteiligung an der Konferenz von Genoa ist ein großer Teilbetrag übrig geblieben. Ein Teil davon soll für die Entsendung der Kommission nach dem Haag bestimmt werden. Die Regierung wird aber über den Verstand der Gelder das Parlament befragen, um ihm damit Gelegenheit zu geben, sich für oder gegen die Beteiligung Frankreichs an der Konferenz im Haag auszusprechen.“

### Lloyd George und Poincaré.

London, 14. Juni. Über die englischen Vorbereitungen für die Zusammenkunft Lloyd Georges mit Poincaré wird berichtet: Lloyd George hat den kommenden Montag für seine Unterredung mit Poincaré reserviert. Die Unterhandlung wird sich jedenfalls mit den Rührer-Verständnissen befassen, die bei der Haager Konferenz entstanden sind. Poincaré scheint sich überzeugt zu sein, daß eine kurze Unterhandlung dieses

Verständnisses zwischen England und Frankreich beseitigen wird. 14 Mitglieder der englischen Delegation für den Haag verließen gestern London.

### Valuta-Panik in Wien.

Ueber die Zunahme der Valutapanik in Österreich erzählt die „Deutsche Tageszeitung“ aus Wien folgendes: Die Erregung der Bevölkerung ist infolge der starken Steigerung der Lebensmittelpreise so gestiegen, daß Unruhen erwartet werden und die Polizei Abwehrmaßnahmen getroffen hat. Der Bundeskanzler versucht noch immer, in London Paris und Rom bringende Hilfe zu erreichen. Es wurden Gerüchte verbreitet, daß im Falle von Unruhen Entente-Truppen Österreich besetzen würden, und man ist der Ansicht, daß derartige Gerüchte verbreitet werden um die Panik zu erhöhen. Der Arbeitsrat hat im Auftrage des früheren Staatssekretärs Bauer die Regierung aufgefordert, den wirtschaftlichen Ansehensverlust an Deutschland zu verhindern und die Marktwährung für Österreich zu übernehmen. Die Regierung hat auf die Wiener Großbank eingewirkt, um der wilden Valutapanspekulation entgegenzuwirken. Die Notenbank hat den Vordruckverkehr wesentlich eingeschränkt, und die Folge war, daß noch Schluß des offiziellen Vordruckverkehrs die Banken und Effektenbörsen einer Abwärtstendenz erlitten. In den großen Stadtbibliotheken wollte man gestern nur noch gegen fremde Fälschung verkaufen.

Die österreichische Presse nimmt nach einer Meldung aus Wien Stellung zu dem bayerischen Projekt, das bekanntlich eine Währungsunion mit Frankreich fordert. Die „Reichspost“ meint, die Durchführung könne viel weniger von Deutschland als von Deutschland ab. Die „Arbeiterzeitung“ sagt, nichts kennzeichnender als die vorerwähnte Lage deutlicher, als der Wiederhall, den die Forderung nach einer Währungsunion mit dem Deutschen Reich gefunden hat. Deutschland sei selbst in schwerer Bedrängnis. Auch der Rest der deutschen Mark habe, und doch sieht das ganze Deutschland in dem wirtschaftlichen Ansehensverlust an Deutschland den einzigen Ausweg.

### Die deutsche Politik seit Bismarck

Berlin, 14. Juni. In den Räumen der Deutschen Gesellschaft fand ein Vortragabend statt, der sich mit dem kürzlich erschienenen ersten Band der großen Publikation von Alton aus dem Auswärtigen Amt beschäftigte. Nach einer kurzen Eröffnungsansprache des Geschäftsführers des Arbeitsausschusses, Geheimrats v. Bismarck, der sich mit der Schulfrage befaßt, würdigte Reichsanwältin Dr. Neffmann die Bedeutung dieses ersten Schrittes, durch rückhaltlose Öffnung der Archive wenigstens mit der historischen Geheimniskammer zu brechen. Auf den Inhalt der Publikation eingehend, stellte er fest, daß Bismarck in den Jahrzehnten der Höhe der deutschen Macht diese Macht nie mißbraucht habe, sondern sie immer zur Erhaltung des Friedens eingesetzt habe. Diese Politik Bismarcks kennzeichnete sich heute als ein einheitliches System. Die Entente habe über Deutschland ein einseitiges Verdammungsurteil wegen der Entscheidung des Krieges gefällt. Aber Deutschland würde nicht ruhen, bis ein Tribunal, das wirklich berufen sei, ein historisches Urteil zu fällen, seinen Spruch abgegeben habe.

Dann sprachen nacheinander die Professoren Doetsch, Schneider, Valentini und Dr. Quast, je ein Redner von deutschnationaler, zentrumspolitischer, demokratischer und sozialdemokratischer Parteistellung. Sie stimmten in den Grundlinien ihrer Auffassungen durchaus überein. Prof. Doetsch hob hervor, daß Bismarck selbst da, wo er machtpolitische Mittel anzuwenden schien, diese zum Zwecke der Friedenspolitik gebraucht hätte.

### Das besetzte Gebiet.

#### Eine sozialdem. Entschliebung an die H. Z. N. C.

Der sozialdemokratische Bezirksparteitag in Köln nahm folgende vom Reichstagsabg. Söhlmann begründete Entschliebung an: Der Parteitag bedauert, daß die Interalliierte Rheinlandkommission in Köln noch immer die nach der Ermordung Erzbergers erlassene Verordnung 17 aufrecht erhält. Diese Verordnung enthält so weitgehende Möglichkeiten für Zensur und Unterdrückung des Presse-, Vereins- und Versammlungswesens, wie sie selbst in den schärfsten Zeiten der preussischen Reaktion und unter dem deutschen Kriegerecht im Rheinland nicht bestanden haben. Die rheinische Bevölkerung hat durch ihre mutterhafte Haltung während der dreijährigen Besatzungszeit bewiesen, daß sie das Vertrauen und die überhörsamen Bestimmungen dieser Verordnung nicht verdient. Die rheinische Sozialdemokratie, als eine Verehrerin der im Rheinland besonders vollständigen Forderung nach Presse-, Vereins- und Versammlungsfreiheit, hofft, daß die Rheinlandkommission als eine Vertretung der westeuropäischen Demokratie im Rheinland die Rechte der deutschen Reichsbevölkerung gewährleisten wird.

### Eine neue kommunistische Bewegung.

Wie aus Halle gedruckt wird, berichtet nach angeblich zu verlässlichen Meldungen das „Hamburger Tageblatt“, daß die Kommunisten im mitteldeutschen Bergbau eine neue Bewegung vorbereiten. Kommunistische Agitatoren bereiten ganz Mitteldeutschland, und verkünden, daß die Unternehmer einen Lohnabnahm durchsetzen wollten. Hiergegen fordert die kommunistische Parteileitung einen Vorstoß unter der Parole: „Sofortige Lohnherhöhung“. Tatsächlich haben die kommunistischen Betriebsräte des Zeitzer Kohlenreviers auch schon eine Konferenz aller im mitteldeutschen Bergbau tätigen Betriebsräte gefordert, obwohl der Halle'sche Vorstoß des Bergarbeiterverbandes nachdrücklich gegen diese Forderung auftrat, haben sich auch jetzt die Betriebsräte des Braunkohlenreviers für eine derartige Konferenz angeschlossen.

### Reichstag und Artikel 18.

Berlin, 13. Juni. Nach Erledigung kleinerer Anträge wandte sich das Haus der ersten Beratung des Gesetzesentwurfes zur Ausführung des Artikels 18 der Reichsverfassung zu. Der wichtige Artikel enthält bekanntlich die Vorschriften über die Gliederung des Reiches und seiner Länder. Der Reichsrat und die Reichsregierung haben dem Reichstag verschiedene Fassungen unterbreitet. Die Reichsregierung will die Initiative zu Territorialveränderungen im Reiche neben dem durch Volksabstimmung zum Ausdruck gelangenden Volkswillen auch der Reichsregierung einräumen. Der Reichsrat dagegen bestreitet der Regierung das Recht zu einer solchen Initiative und will lediglich die Volksinitiative zulassen.

Abg. Dr. Gradnauer (Soz.) bezeichnete die Einteilung der Länder als das größte innerpolitische Problem. Aber die Lösung müsse ruhig abgewartet werden. Solange die Befestigung noch andauere, soll keine Abstimmung stattfinden. Der lebhafteste Beifall von allen Seiten des Hauses zeigte, daß in dieser Frage bei der überwältigenden Mehrheit des Reichstages Einstimmigkeit herrscht.

Scharf gegen die Vorlage wandte sich der deutsche nationale Abg. Düringer.

Vom Zentrum sprach der Abg. Lauscher, der auf die Einmütigkeit des Hauses hinwies, das im Hinblick auf die Notlage des Reiches mit Besonnenheit und in denkbar höchstem Ausmaß von Rücksicht von dem Recht des Artikels 18 Gebrauch machen werde. Die Interessen des gesamten Vaterlandes müßten über die der inneren Heimat gestellt werden.

Der Demokrat Koch-Beser verlangte, daß die Reichsregierung in den Fragen, die der Artikel 18 vorsteht, die Initiative ergreife.

Der Deutsch-Hannoversche Graf v. Bernsdorff trat für die weltliche Bewegung ein, während der völksparteiliche Abg. v. Kardorff den jetzigen Zeitpunkt für die Durchführung eines derartigen Gesetzes für denkbar ungünstig hält. Nachdrücklich erklärte er, daß seine Partei sich gegen eine Verschlagung Preußens mit allen Mitteln wenden werde. Der Gesetzesentwurf wurde dem Reichsanwältigen überwiesen und man ging dann zur zweiten Beratung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes über. Hierbei kamen auf den Vorschlag der Regierung die Frauen in den Vordergrund, die als Referentinnen in den Ministerien sitzen, um die Frage der Jugendwohlfahrt zu bearbeiten. Bei der Rede des Abg. Leutheuser (DDP.) kam es zu einem Zwischenfall. Der Abg. Baum (USP.) erlitt einen schweren Schenkelanfall und sank unter lautem Stöhnen zu Boden. Vizepräsident Dr. Meißner unterbrach die Sitzung auf ¼ Stunde, während sich Dr. Meißner (USP.) um den Verunglückten bemühte, der von mehreren Abgeordneten aus dem Saal getragen wurde. Auf Vorschlag des Präsidenten vertagte sich dann das Haus.

### Nach Königsberg und München.

#### Sozialistische Interpellationen.

Berlin, 13. Juni. Die USPD hat anlässlich der Hindenburgfeier und monarchistischer Kundgebungen in München eine Interpellation im Reichstage eingebracht, was die Reichsregierung zu tun gedenke, um: 1. Ausschreitungen von Monarchisten, Attentate und Angriffe auf die Republik und ihre Organe zu verhindern, 2. jede Teilnahme der Reichswehr an monarchistischen Kundgebungen zu verhindern.

Eine Interpellation der Sozialdemokratischen Partei wendet sich gegen die Regimentsfeiern von Angehörigen der alten Armee, da sie einen antirepublikanischen Charakter trügen.

### Beschimpfung Hindenburgs im Landtag.

Berlin, 13. Juni. Im preussischen Landtag brachte heute der Abg. Schölem (Rom.) einen Antrag seiner Partei ein, der sich mit den Vorgängen in Königsberg anlässlich der Anwesenheit Hindenburgs beschäftigt. Die sofortige Beratung des Antrages wurde gegen die Stimmen der beiden Linksparteien abgelehnt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte Präsident Reimert eine Erklärung der Parteien verlesen, in der gegen die gewalttätige Festsetzung der Reichstagswahl Protest erhoben wird. Hierbei kam es zu lauten Rufungen der Kommunisten, die jedoch durch die lebhaften Beifallskundgebungen der großen Mehrheit des Hauses überhört wurden.

Das Haus nahm dann die 2. Beratung des Haushalts des Preussischen Zentralgenossenschafts vor in Verbindung mit der 2. Lesung des Entwurfes eines Abänderungsgesetzes betr. Errichtung einer Zentralstelle zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits. Die Einlage des Statutes bei der Preussischen Zentralgenossenschaft soll danach von 125 Mill. M. auf 500 Mill. M. erhöht werden.

Nach Ausführungen des Finanzministers Dr. v. Richter wurde das Gesetz in zweiter und dritter Lesung angenommen und der Etat bewilligt.

Abg. Schölem (Rom.) beantragte dann nochmals, die Vorgänge in Königsberg morgen zur Beratung zu stellen und erging sich in Beschimpfungen gegen Hindenburg, den er unter allseitigen Schreien der Mehrheit des Hauses für den Popanz der Reaktion und den Geschäftsfreier der Monarchie bezeichnete. Der kommunistische Antrag wurde abgelehnt und das Haus vertagte sich.

### Plötzlicher Tod des neuen Schweizer Gesandten.

Berlin, 14. Juni. Der Schweizerische Gesandte in Berlin, Dr. Gaston Carlin, ist gestern Abend auf einem Spaziergang vor dem Reichstagsgebäude plötzlich einem Herzschlag erlegen. Carlin, der erst vor zwei Tagen seinen Posten in Berlin antrat, war während des Krieges Gesandter in London und seit 1919 Gesandter im Haag.

Dollarkurs 10 Uhr heute: 313.—







# Billige Waschkleider

aus einfarbigem und  
gestreiftem **Frotté**  
in vielen Farben,  
sowie  
**la Voll-Voile**  
in schönen Farben  
und Formen  
**745,-**

aus einfarbigem und  
gemustertem **Voile**  
in vielen Farben,  
sowie anderen schön.  
**Waschstoffen**  
Backischgrößen  
von 100 bis 115 cm  
**450,-**

aus **la Voll-Voile**  
in einfarbig und  
gemustert, ganz  
elegante Ausführung  
**950,-**

# Blumenthal



**Spd. Wiesb. 13. Juni. Schulkreis.** Der von den katholischen Eltern in Aussicht gestellte Schulkreis, wobei es sich um einen Protest gegen die Anstellung eines religionslosen Lehrers handelt, hat am Montag mit aller Schärfe hier eingeleitet.

**Spd. Frankfurt, 13. Juni. Schulkreis.** In der Prentanofschule, einer katholischen Konfessionsschule, streikten seit Montag die Eltern. Die Ursache ist in den fortgesetzten Schwierigkeiten zu suchen, die seit mehreren Jahren der Fortführung eines geordneten Unterrichts von der hiesigen Schulverwaltung entgegengekehrt wurden. Alle Vitten der Eltern um Beseitigung der Mißstände blieben bisher unberücksichtigt. Den Aufforderungen der Schulbehörde an die Eltern, die Kinder wieder in die Schule zu schicken, ist bis zur Stunde nicht Folge geleistet. Nun wird am nächsten Mittwoch die hiesige Schuldeputation in der Angelegenheit entscheidende Beschlüsse fassen.

**Wd. Wiesb. 13. Juni.** Aus dem Kreis. In der Sitzung des Kreistages wurde der Haushaltsplan für 1922 mit einer Gesamteinnahme und -Ausgabe von rund 6 1/2 Millionen Mark festgestellt, wozu die Erhebung von 30 Prozent der Reichseinkommensteuer und 200 Prozent der Realsteuer erforderlich sind.

**Wd. Wiesb. 13. Juni.** Obstaussichten. Unsere Obstbäume versprechen zurzeit eine ganz vorzügliche Ernte. Birn-, Apfel- und Zwetschenbäume sind überladen mit Früchten, und wenn außerordentliche Naturereignisse nicht eintreten, muß der Ernteertrag reichlich ausfallen, was nach mehreren Missernten wohl zu wünschen ist.

**Wd. Wiesb. 13. Juni.** Verschiedenes. Am Montag entlegte zwischen Eschenau und Kerkerbach der Personenzug und die Fahrgäste, die zum Glück keinen Schaden erlitten, waren genötigt, um den Zug der Lokalbahn nach Limburg bahn Weiburg zu erreichen, zum Teil mit schweren Gepäcken beladen, aber Schade nach Kunkel zu laufen. — Die Gefangenen der Gemeinden im Kerkerbachthal haben sich vereinigt zur Förderung des Volksgesanges. Dieser Verband lieferte den Beweis, daß die Gefangenen auch bei uns gewaltige Fortschritte gemacht hat. Unter der Leitung des Lehrers A. D. Müller in Schödel wurden von etwa 400 Sängern verschiedene Massenspiele und von den einzelnen Vereinen aus Schödel, Döfen, Eschenau, Schupbach, Ober- und Niederleimbach, Dörfelshausen ufm. Einzelgesänge vorgetragen. In einer Ansprache feierte Pfarrer Enders von Schupbach den deutschen Volksgesang. Das Fest selbst verlief in einfachem Rahmen. Von Wett- und Preisbewerb wird grundsätzlich abgesehen.

### Vermischtes.

Eine einträgliche Steuereinkünfte. Jerusalem war kürzlich der Schauplatz eines physikalischen Experiments, das die heilige Stadt in nicht geringe Erregung versetzte. Ein Dr. Hannosen, der dort als Gebantenlehrer Vorlesungen gibt, hatte sich bereit erklärt, für den von der „Palestine Daily-Mail“ angebotenen Preis von 100 Pfund Sterling innerhalb von 25 Minuten eine tragende in Jerusalem vorhandene Steinsäule zu finden. Eine aus Journalisten, Polizeibeamten und einem Kerkennarr zusammengekommene Kommission war damit betraut worden, das Experiment zu überwachen. Während Dr. Hannosen unter Aufsicht in einem Lokal wartete, durchfuhr die Kommission mit der Steinsäule in einem Automobil Jerusalem kreuz und quer, wobei sie Sorge trug, wiederholt den Wagen und die Chauffeure zu wechseln. Schließlich fuhr sie auf langen Umwegen nach dem Arrenhand der Stadt, wo die Säule hinter einem Bild Sir Robert Samuels, des britischen Oberkommandanten in Palästina, versteckt wurde. Nachdem das geschehen, holte man den Gebantenlehrer ab und bestieg mit ihm wieder das Automobil, das Hannosen selbst lenkte. Er durchfuhr verschiedene Straßen, machte endlich vor dem Hause eines „Mediums“ Halt, das ebenfalls im Wagen Platz nahm, sprang dann, nachdem er einen flüchtigen Blick auf die Handflächen des Mediums geworfen hatte, aus dem Wagen und rannte in der Richtung des Arrenhandes davon, wo er ohne langes Besinnen die Säule aus ihrem Versteck hervorholte. Eine große Menschenmenge hatte sich vor der Redaktion der „Palestine Daily-Mail“ versammelt und brach, als das Ergebnis bekannt wurde, in lebhaften Beifall aus.

### Sport und Spiel.

**Vorlauf auf die Rennen am Fronleichnamstag.**

Der zweite Tag der Wiesbadener Juniennen verspricht wiederum einen anregenden Verlauf zu nehmen. Das erste Rennen des Tages, das Kinder-Rennen, ist dem jüngsten Jahrgange, den Zweijährigen, vorbehalten. Naturgemäß wird die Zahl der Bewerber nicht allzu groß sein, doch bietet das erstmalige Rennen der jungen Garde den Freunden des Pferdesportes stets ein besonderes Interesse. Das Hauptaufgebot wird der Stall des Trainers Köhlig aus Frankfurt stellen, der allein vier Pferde drei verschiedener Besitzer zu nennen hat. Nach Abstammung und bisher gezeigten Trainingsleistungen scheinen die Vertreter des Herrn K. Weber, Nonnenhof die besten Aussichten für einen Erfolg zu haben.

### Das Meisterwerk des Salvini.

Roman von Otto Berndt.

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Dunder, Berlin.

19) (Nachdruck verboten.)

Er drückte auf den Klingelknopf, es sah in der Wohnung schon recht unordentlich aus. Die Gardinen waren von den Fenstern genommen, alles, was auf den Schränken und Tischen stand, war eingepackt. Jetzt kam Frau Tillmann, seine Haushälterin, geschäftig herein.

„Die Möbelträger müssen jeden Augenblick kommen, Herr Schumann.“

„Recht so, ich räume sofort das Feld. Ist der Baumeister nicht gekommen?“

„Herr Schulz wartet im Wohnzimmer.“

„Soll hereintreten.“

„Sie ging zur Tür und öffnete.“

„Also, Herr Schulz, wann fangen Sie an?“

„Morgen vormittag.“

„Recht, und zuerst die Wand mit dem schrecklichen Bild herunter.“

„Wie Sie wünschen.“

„Also, auf Wiedersehen.“ — Frau Tillmann?

„Ja!“

„Wann wird der Geldschrank geholt?“

„Ich denke, in einer Stunde.“

„Recht, also ich gehe jetzt. Nicht wahr, Sie leiten den Umzug und geben dann in die neue Wohnung. Die Möbel bleiben ja zunächst hier. Ich werde den Tag über unterwegs sein und komme abends gleich in die Wilhelmstraße.“

„Sie schlafen schon dort?“

„Natürlich.“

„Frau Tillmann schien noch etwas auf dem Herzen zu haben.“

„Na? Was ist noch?“



**Das große Spezialhaus für Damen-Konfektion**

haben. Das zweite Rennen wird sechs Pferde am Start sehen; unter den bestehenden Gewichtverhältnissen fällt die Wahl zwischen „Gey“, „Gitar“ und „Arne“, die alle drei in letzter Zeit Erfolge aufzuweisen hatten, nicht leicht.

Im dritten Rennen, einem Flachrennen über 1400 Meter, könnte sich „Blau und Weiß“ von seinen Frankfurter Niederlagen rehabilitieren, doch hat er in „Malvoisie“ und „Felmig“ vor allem ernsthafte Gegner.

Das vierte Rennen wird „Napoleon“ oder „Bildhieb“ gegen „Obin“ gewinnen.

Das fünfte Rennen, der Preis des Klubs von Wiesbaden, ist nicht nur das Hauptereignis des Tages, sondern verspricht auch durch seine Besetzung zum Hauptereignis der bisherigen süd-deutschen Flachrennen zu werden. Stall Opel ist mit zwei Pferden, „Hilf“ und „Domaserna“, vertreten. Stall Rauh hat ebenfalls zwei seiner Jockeys, Trainer Köhlig hat den bisher etwas rüchigen „Kofel“ eigens für dieses Rennen fertig gemacht, und Trainer Köhlig wird „Sultana“ und die ehemalige Weinberg-Stute „Weiß“ abstellen. Aus dem Rheinland ist einer der besten Dreijährigen Deutschlands, der vorzügliche „Alab“, am Platze. Bei dem vorläufigen Durchschnitt des Materials ist die Umschau nach dem voraussichtlichen Sieger nicht leicht.

Das sechste Rennen findet neben anderen Startern zwei so gute Vierjährige wie „Stur“ und „Gomb“. Zwischen beiden wird das Ende knapp werden, vorausgesetzt, daß „Stur“ nicht wieder in seinen alten Fehler verfällt.

Im letzten Rennen, dem Eichen-Rennen, wird es Stall Rauh in erster Linie mit „Kalmanczi“ zu tun haben, der durch seinen letzten Sieg in Frankfurt seine Klasse bewiesen hat.

Nachfolgend unsere Voraussagen für die einzelnen Rennen:

1. Rennen: Stall Weker-Nonnenhof - Stall Lindenbergl.
2. Rennen: Gey-Gitar.
3. Rennen: Blau und Weiß/Ohrida-Felmig.
4. Rennen: Bildhieb-Obin.
5. Rennen: Turban-Rib-Stall Rauh.
6. Rennen: Gomb-Stur.
7. Rennen: Kalmanczi-Stall Rauh.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß von Wiesbaden nach Erbenheim zwei Extrazüge gefahren werden, und zwar ab Wiesbaden 2 Uhr und 2.10 Uhr. Von Mainz geht ein Extrazug direkt nach Erbenheim: Mainz ab 2.00 Uhr. Die Eisenbahndirektion wird Sorge dafür tragen, daß diesmal keine Verkehrsbehinderungen eintreten können. Auch die Direktion der Straßenbahn wird, wie dies ja bereits stets in diesem Jahr geschehen ist, große Wagenzüge laufen lassen, um eine rasche Abwicklung des Verkehrs nach Erbenheim zu ermöglichen.

### Rennen zu Hannover, 13. Juni.

Preis von Eichenhof. 35 000 M. 1500 Meter. 1. Ruffenow-Rondaine (H. Conrad), 2. Rapator, 3. Darwane. Ferner liefen: Kalamer, Confusa, Pöschinger, Preste, Turmschwalbe, Lethe, March about, Silke. Tot. 31:10, Pl. 18, 22, 12:10.

Turmschwalbe-Rennen. 35 000 M. 1600 Meter. 1. Rittm. Schulges Dalai Lama (E. Pöschinger), 2. Stet, 3. Leonida. Ferner liefen: Dunne, Gokrop, Metronom, Glöckner, Christoph. Tot. 45:10, Pl. 14, 15, 13:10.

Hautendelein-Rennen. 40 000 M. 4000 Meter. 1. Räder und Vellads Schipper (Bismarck), 2. Huch, 3. Zippel. Ferner lief: Ortolan. Tot. 19:10, Pl. 14, 21:10.

Kiesfelder-Ausgleich. 35 000 M. 1400 Meter. 1. Karan-Raufi (H. Schindt), 2. Centrifugal, 3. Ceres. Ferner liefen: Van Robert, Valerius, Rader, Rosenbusch, Wendt, Vengö, Münze. Tot. 40:10, Pl. 17, 17, 24:10.

Hannoversches Pferd. 50 000 M. 1300 Meter. 1. Dr. Rohmanns Blücher (Lejnick), 2. Derrischerin, 3. Nilou. Ferner liefen: Kaven, Renata, Träumerin. Tot. 18:10, Pl. 11, 11:10.

Hurmonter Ausgleich. 50 000 M. 1800 Meter. 1. Rottor-Rohn (Janke), 2. Endegut, 3. Maharadja. Ferner liefen: Rinaldo, Anarhisi II. Tot. 34:10, Pl. 34, 45:10.

Mörser-Rennen. 40 000 M. 3200 Meter. 1. Roth-Radom (Edler), 2. Schmitt II. Ferner liefen: Räder, Ratinski, Freude. Tot. 19:10, Pl. 15, 22:10.

Freue-Rennen. 35 000 M. 2000 Meter. 1. Graf Krüms Liebesgott (Wask), 2. Ringan, 3. Basilist. Tot. 16:10.

Spielvereinigung 1914 Wiesbaden. Die 1., 2. u. 3. Jugendmannschaft empfängt Donnerstag (Fronleichnam) auf dem Sportplatz an der Doppelmerstr. die 1., 2. und 3. Jugendmannsch. des Sp.-B. Niebrich. Beginn 3. um 9, 2. um 10 und 1. um 11 Uhr.



**MÖLLERS**  
**Palmifin-**  
**Seifenpulver**

Rechtlos Kölich. Hoh. Fettgehalt. Überall erhältlich.  
Jos. Möller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.

Herr Schumann, heute ist doch der Geburtstag meiner Schwester.“

„Also machen Sie alles in Ordnung, daß ich schlafen kann, und dann gehen Sie in Gottes Namen zu Ihrer Schwester. Seien Sie bis Mittwochabend zurück, ich bleibe auf.“

„Tante.“

„Wann kommen die Diensthofen?“

„Morgen.“

„Gut, nun lassen Sie mich noch einen Augenblick allein.“

Er schloß hinter ihr die Tür und nahm sein Notizbuch. Er hatte noch viel zu erledigen an diesem Tage. Zuerst Konferenz mit Herrn Ebers, dem Innenarchitekten, dann zum Anwalt Michaelis in der Behrenstraße, wo er das Restantgeld bezahlen und die Aufstellung seines Bestes entgegennehmen wollte, dann zu Siephen in das Hotel, er lächelte, das letzte Geschäft! Das letzte, aber es brachte ihm noch eine Million! Und dann Schluss. Und wenn es wieder um Millionen gegangen wäre.

Er hatte genug. Nun wollte er nichts mehr sein als der vornehme Mann. Gut, daß er bisher in Hamburg gelebt hatte, während des letzten halben Jahres in Berlin hatte ihn niemand gekannt, jetzt war er für alle einfach der reiche Rentier Schumann. Wer ihm das an der Wiege gesungen hätte und als er noch Viehherden über die russische Grenze trieb! Er hätte es selbst nicht geglaubt.

Und was schimpften die bloßen Menschen über den Krieg! Ihm hatte er Segen gebracht. Freilich, man mußte die Konjunktur ausnützen. Was dem einen seine Gule ist, ist dem andern sein Kanarienvogel!

Er holte eine neue große Ledertasche hervor, schloß den Geldschrank auf und nahm sorgsam die vielversprechenden Papiere aus den Fächern, um sie in der Tasche zu bergen.

Es klopfte an der Tür.

„Herr Schumann, die Möbelleute.“

„Komme schon, komme schon!“

Er warf den Geldschrank zu und schloß ab, ebenso die Tasche, dann sah er sich noch einmal um.

„Ach, wohl, Uroäter-Pausat, jetzt wird ein neuer Mensch angezogen.“

Er winkte Frau Tillmann, nicht den Möbelträgern, die sich sofort an den Geldschrank machten, herablassend zu.

„Sie kriegen auch ein nobles Trinkgeld.“

Dann schritt er die Treppe hinunter, rief einem Auto und stieg, die dicke Ledertasche sorgfältig im Arm, in den Wagen. Das eigene Auto, das er gekauft, sollte der neu engagierte

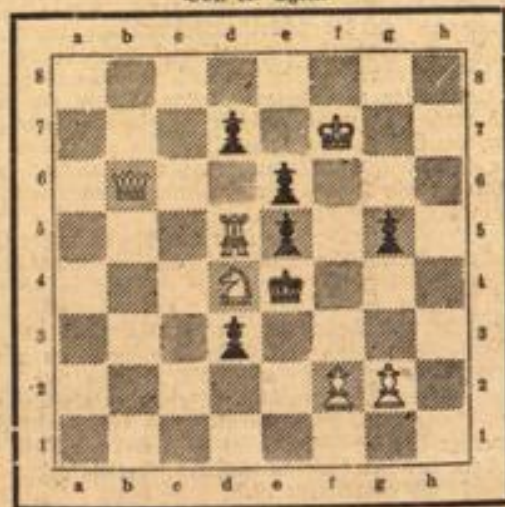
### Berliner Börse.

Berlin, 13. Juni 1922.		V. K.	L. K.	V. K.	L. K.
Kriegsanleihe	77.50	77.50	Daimler Motoren	486	444
1. Reichsanleihe	110	109	Deutsche Laxenburg	985	1021
2. Reichsanleihe	85.75	84	Deutsche Kraft	1320	1320
3. Reichsanleihe	135	135	Deutsche Woll	1438	1440
4. Reichsanleihe	83.50	84	Elberfeld-Farbenfabr.	670	678
5. Reichsanleihe	70	69.75	Gelsenkirchen	1000	1038
6. Reichsanleihe	75.50	76	Harpener	1880	1870
—		—	Hochst-Farbenfabr.	644	644
Reichsanleihe	425	437	Kall Ascherhausen	1035	1060
Hamburg-Amerika	403	406	König-Rottweiler	785	805
Hamburg-Schlesien	738	730	Kösch. Cellulose	800	770
Hansa	354	357	Lahn-Werke	410	410
Nord. Lloyd	312	317	Lohmeyer	2025	2045
Reichsanleihe	485	498	Löwen-Maschinen	1180	1224
Commerz. u. Privatb.	302	302.50	Oberschl. Eisen	680	678
Darmstadt Bank	290	290	Phönix	1174	1220
Deutsche Bank	556	556	Rheinische Metall	421.50	430
Disconto Commandit	417.50	417.50	Rhein. Stahlwerke	1090	1090
Dresdner Bank	315	317	Rheinisch-Montana	1690	1680
Adlerwerke	491	499	Schackert	848	875
Allgem. Elektr.	650	653	Siemens & Halske	980	990
Anglo-Contin. Bank	1750	1750	Westfäl. Alkali	1476	1480
Badische Anilin	725	738	Zellulose-Waldhof	829	809
Bergmann Elektr.	645	680	Zugmaschinen	475	481
Böhm. Gum.	1090	1096	Ost. Minen	—	—
Börsen	799	814	Ost. Gussstahl	—	—
Chem. Grunheim	770	779	Türkische	2750	2650
Chem. Albert	1560	1585	Ungar. Kronenrente	187	187

Berlin, 13. Juni 1922.		Devisenmarkt	Telegraphische Auszahlungen für
—		12. Juni 1922	13. Juni 1922
Holland	12434.40	12465.60	12334.85
Buenos Aires	115.85	116.15	114.27
Bombay	2636.70	2642.30	2636.70
Brüssel	5568	5568	5568
Dänemark	7001.20	7018.80	6881.40
Frankfurt	8279.60	8320.40	8139.80
Genève	682.10	683.90	678.65
Halles	1622.95	1627.05	1573
London	1428.20	1431.80	1408.70
New-York	318.10	319.90	313.40
Paris	285.40	287.60	278.50
Schweiz	6102.35	6117.55	5992.50
Spanien	5043.65	5056.35	4953.80
Wien (in Deutsch.-Öst. Abg.)	1.53	1.57	1.59
Prag	611.20	612.80	605.20
Russland	32.95	33.05	32.30
Sofia	224.70	225.30	219.70
Japan	152.50	153.50	149.50
Rio de Janeiro	44.19	44.31	43.46

### Schach.

Schach-Aufgabe Nr. 83.  
Von R. Grün.



Weiß zieht und setzt im 3. Zuge matt.  
Der Schlüsselzug ist nicht leicht zu finden. Der Löser wird aber seine Freude an den hübschen Mattstellungen haben, die sich daraus ergeben.

**Lösung der Aufgabe Nr. 83.** 1. Dd4-f7+, Kd7-e8. 2. Df7-e8+, Ke8-b7. 3. De8-d7+, Kb7-b8. 4. Ke8-b8 und gewinnt.  
Wichtige Lösungen sandten ein: F. D., F. Sch., G. R., J. D.

**Spanische Partie.**  
Geht auf Breslau 1865.

Weiß: Rudertort. Schwarz: Anderffen.

1. e2-e4, e7-e5. 2. Sg1-f3, Sb8-c6. 3. Lf1-b5, Sg8-e7. 4. e2-c3, d7-d8. 5. d2-d4, Lc8-d7. 6. 0-0, Se7-g6. 7. Sf3-g5, h7-h6. 8. Sx7! (ein geistreiches Opfer) Kx7. 9. Lb5-c4+, Kf7-e7. 10. Dd1-b5, De8-e8. 11. Db5-g5+ b6xg5. 12. Lc1xg5 matt. Ein glänzendes Meisterstück.

Dankeschreiben: Heinz Gorenz.

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Heinz Gorenz; für den äußeren redaktionellen Teil: Hans Gorenz. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Böhler. Sitz: in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft m. b. H.

Chauffeur foch von der Kabrik. Was brauchte der Mann zu wissen, wie bescheiden er bis heute gewesen war.

„Anwischen war der Geheimrat in seine Wohnung zurückgelehrt. Hier wartete Alfons Salvini bereits auf ihn.“

„Nun, Herr Geheimrat?“

„Alles vergebens.“

„Vergebens?“

„Mit dem Menschen ist gar nicht zu reden. Das übrigens beinahe recht. In einem Tausendpaß hat das Bild wirklich nicht gelinde und Schande, daß so ein Banane überhaupt so ein Palast kaufen kann! Daß da der Staat nicht einschreitet! Wenn das der alte Arnim erlebt hätte.“

„Herr Geheimrat, es soll wirklich geschehen?“

„Er sah den alten Herrn mit einem verzweifeltsten Blick an.“

„Mein lieber junger Freund, wir sind machtlos. Sie müssen denken, eine Granate wäre in das Haus geschlagen, eine Feuerbrunst hätte es zerstört, was hat der Krieg nicht alles vernichtet!“

„Aber nicht so, nicht so! Das war Verhängnis. Das war Notwendigkeit, aber, ich soll aufpassen, wie die Männer kommen und mit der Spitzhacke in meines Vaters Herzblut hinein-schlagen?“

„Nein, das sollen Sie nicht. Reiten Sie fort, gehen Sie nach München, in die Berge, wohin Sie wollen, suchen Sie nicht daran zu denken.“

„Wie soll ich an etwas anderes denken?“

„Seien Sie ein Mann! In das Unabänderliche müssen wir uns fügen.“

„Ich kann nicht, Herr Geheimrat, ich will auch nicht, ich will noch einmal zu ihm, ich, ich erwirge den ersten, der mir das Bild beschädigt!“

„Er war vollkommen außer sich.“

„Jetzt muß ich böse werden. Ich ehre gewiß Ihre Empfindungen, aber so darf ein Mann sich nicht gehen lassen. Schämten Sie sich!“

(Fortsetzung folgt.)



**TRAURINGE**  
Dukatengold 900 gest., 18 kar. Gold  
750 gest., 14 kar. Gold 585 gest.,  
8 kar. Gold 333 gest. v. Mk. 180.— an. Enorme Auswahl am Lager.  
**BOK, Kirchgasse 70, gegenüber Mauritiusplatz**  
Wiesbaden.



# Die Neueste Deutsche Mode

## Bade-Anzüge

Bei der Wahl eines Badeanzuges sollte man immer zuerst den praktischen Zweck ins Auge fassen und sich nicht verleiten lassen, allen Phantasien nachzugeben — das als Moderauswuchs beim Badekostüm ebenso befeuert wird wie bei anderen Kleidungsstücken — nachzugeben. Es wirkt stets unschön. Ein zweckmäßiger und dabei hübscher Anzug — beides läßt sich sehr wohl verbinden — ist das einzig Richtige für Damen, denen es mit dem Baden wirklich ernst ist. — Schwimmerinnen bevorzugen das meist ganz schwarze oder dunkelblaue Tritot, das die Bewegung nicht behindert. Wer es liebt, mit dem Wasserbade zugleich ein Luftbad zu verbinden und sich lange am Strande im Badefestum aufzuhalten, wird einen loseren, aus leichteren Stoffen gefertigten Anzug vorziehen oder noch besser, diesen Anzug nach dem Bade schnell gegen das nasse Tritot eintauschen und sich dann erst so recht behaglich im warmen Sande ausstrecken. — So gibt es nun sehr hübsche Kleidungsstücke, die man ganz nach Wunsch einfacher oder eleganter gestalten, je nach dem Material, das man dazu verwenden, denn man fertigt sie sowohl aus leichten Wäschstoffen, wie aus Seide, besonders Taffet. Sie zeigen in einem kurzen glatten Reintleid die lange Schößbluse, die absteigenden Blendenbesatz, wohl auch einmal eine flotte abstehende Seiderlei erhält. In diesen Kostümen trägt man auch die kleidamen praktischen Badehüte, die häufig aus dem gleichen Stoff wie der Anzug gefertigt sind und die wegen gegen allzu grelle Sonnenstrahlen beschützen. Zum Schwimmen dagegen werden allerhand anliegende Kappen aus Gummistoff getragen. Ein hübscher eleganter Bademantel spielt an der See eine große Rolle, und man kann Damen beobachten, die deren sogar mehrere besitzen und sie abwechselnd tragen. Neben der immer beliebten Form mit Ärmeln, die mit Vorliebe im Kimonoschnitt gehalten ist, sieht man auch viel das weite Cape, je nach der Beschaffenheit des Stoffes mit oder ohne Paffe gearbeitet und mit abstehenden Blenden oder einem Schalltragen besetzt. Man sieht auch bunte Frottierstoffe mit sehr hübschen oder bizarren Mustern und in sehr aparten Farbkombinationen. Aber auch einen schlicht weißen Mantel kann man durch einen farbigen Kragen oder durch Blenden sehr verschönern und auf diese Weise auch einen vorhandenen Mantel noch einmal modernisieren. — Die Badefestküme unserer kleinen Mädchen wählt man meistens ganz schlicht, sie haben die üblichen schlichten Formen, nur manchmal strebt das Pädagogische nach etwas Apartem und wünscht sich einen Anzug mit Schößbluse und Schärpe. Solchen Wünschen trägt unsere Abb. 3634 Rechnung. Elise Gallenthal.



3623. Bademantel aus Frottiertstoff. Neueste Deutsche Mode-Schnitte in 96 cm Oberweite. Preis v. M. 9.50 erhältlich.

3624. Bademantel mit runder Paffe. Neueste Deutsche Mode-Schnitte in 96 cm Oberweite. Preis v. M. 9.50 erhältlich.

3625. Badeanzug aus Tritotstoff. Neueste Deutsche Mode-Schnitte für 4-14 Jahre zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3626. Badeanzug (Reintleid und langer Ärmel). Neueste Deutsche Mode-Schnitte sind in 86 u. 96 cm Oberweite zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3627a. Badeschuhe. Neueste Deutsche Mode-Schnitte hierzu sind in Größe 37 und 39 zum Preise von M. 5.00 erhältlich.

3628. Badeanzug mit angelegtem Rod. Neueste Deutsche Mode-Schnitte hierzu sind in 96 cm Oberweite zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3629a. Badekappe aus einem Rundteil bestehend. Neueste Deutsche Mode-Schnitte zum Preise von M. 5.00 erhältlich.

3631. Schwimmkappe aus Tritotstoff. Neueste Deutsche Mode-Schnitte sind in 86, 96 und 104 cm Oberweite zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3631a. Badekappe (Zielfelmütze). Neueste Deutsche Mode-Schnitte hierzu sind zum Preise von M. 5.00 erhältlich.

3632. Badeanzug aus einem Stück. Neueste Deutsche Mode-Schnitte für 4-14 Jahre zum Preise von M. 9.50 erhältlich.



3625. Badeanzug aus Reintleid und Ärmel. Neueste Deutsche Mode-Schnitte für das Alter v. 12-14 Jahren und 86 cm Oberweite zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3626. Badeanzug (Reintleid und langer Ärmel). Neueste Deutsche Mode-Schnitte für das Alter von 12-14 Jahren und 86 cm Oberweite zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3627. Badeanzug aus Reintleid und langer Ärmel. Neueste Deutsche Mode-Schnitte hierzu sind für das Alter von 10-12 und 12-14 Jahren zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3627a. Badekappe a. zweierlei Stoff. Neueste Deutsche Mode-Schnitte hierzu sind a. Preise v. M. 5.00 erhältlich.

3633. Badeanzug aus gestreiftem Stoff. Neueste Deutsche Mode-Schnitte hierzu sind für das Alter v. 4-14 Jahren zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

3634. Badeanzug (Reintleid und Schößbluse). Neueste Deutsche Mode-Schnitte sind für 6-8 und 8-10 Jahre zum Preise von M. 9.50 erhältlich.

Vorstehende Abbildungen sind den Modealben „Die Neueste Deutsche Mode“ entnommen.

Schnittmuster vorrätig bei

J. Rothmann

Berliner Haus

Bismarckring 2



## Internationale Spedition

## Wiesbaden L. Rettenmayer Mainz

Sammelladungen. — Sammeltransporte nach Holland, Frankreich und Nordamerika.

Einziehung von Nachnahmen im Auslande und Uebersee im Cash on delivery-System. / Frankierungen nach jedem Ort der Erde. / Zollzahlungen in allen Ländern Last-Auto-Transporte. / Alle Frachten-Auskünfte. / Reiches Tarifmaterial. / Geographische und Verkehrs-Bibliothek.

Speditionen aller Art.

See-Verladungen.

Transport-Versicherung.

## Extra günstige Angebote

solange Vorrat reicht!

Herren-Oberhemden M 275, 375  
 Schillerhemden, weiß u. farbig, prima Qualität M 395, 425  
 Einsatzhemden M 165, 195, 210  
 Normalhemden M 175  
 Makohemden M 105, 145, 175  
 Unterjacken M 150, 175, 195  
 Unterhosen M 150, 170, 198  
 Garnituren M 245, 275, 350  
 Turnjacken M 80, 85, 90  
 Turnhosen M 60, 65, 70  
 Sportgamaschen M 55, 75, 105  
 Sportgürtel, Leder M 125, 165, 175  
 Sportgürtel, Stoff u. Gummi M 92, 95  
 Bade-Anzüge M 90, 115, 135, 150  
 Kinder-Bade-Anzüge M 55, 65, 75

Badehosen M 28, 35  
 Damenhemden M 115, 125, 150, 165, 185  
 Beinkleider M 85, 125, 165, 175, 195  
 Reformhosen, Satin u. Normal, M 150, 75  
 Schlupfhosen in allen Farben M 95, 110, 125  
 Hemdhosen, gewebt M 125, 195  
 Korsettschoner M 45, 75  
 Unterröcke, farbig, M 195, 225, 250, 265, 375  
 Unterröcke, weiß, M 160, 175, 190, 225, 245  
 Prinzessröcke 265, 325, 385, 450  
 Untertailen M 45, 58, 75, 85, 95  
 Bettjacken M 98, 125, 175  
 Damen-Nachthemden M 225, 325, 375, 450

Ganze Garnituren 2teilig M 495, 650, 3teilig M 875  
 Damenstrümpfe, Baumwolle M 32, 27, 23,50  
 „ Flor M 64, 55, 45  
 „ Seidenflor M 160, 140, 125, 75  
 „ Kunstseide M 295, 225, 195  
 „ Seide M 395, 375

Kinderstrümpfe und Kindersöckchen in allen Farben und allen Preislagen.  
 Herren-Socken, Wolle u. Baumwolle.  
 Phantasiesocken Seidenflor und Kunstseide.  
 Hosenträger u. Sockenhalter, Krawatten, Taschentücher, Handtücher, Kretonne, Damast, Inlett, Bettuchstoff, Nessel, Bettkattun, Flanelle, Schürzenstoff, Jumpers, Seidentrikot, Überblusen u. Jacken in groß. Ausw.

## Chemnitzer Strumpf- und Trikotagen-Haus

Inh.: A. Rosenzweig

6 Wellritzstr. 6.

## Alt-Metalle

Messing, Kupfer, Blei, Zink, Zinn

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Jakob Gauer, Helonenstr. 18, Telefon 1832.

## Guterhaltene Möbel

Büchereibücher, u. eins. Stühle, Gemälde, Leinwand, Porzellan, Bronzen, Kunst-, Japan- und China-gesamt, Pläne, Rollen, usw. Kauft ges. Kaffe u. gute Bes. Frau Kasper, Reichstr. 55, Tel. 1827.

## Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Bestecke, Schmucksachen, Zahngebisse, Dubletten und dergl. reell kurrenzlos hoh. Preisen. Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein

Obere Webergasse 55. (Christi. Firma). Tel. 1506

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

## Zeitungsträgerinnen

zum baldigen Eintritt gesucht.

Die Austragung erfolgt an den Wochen-tagen mittags.

Meldungen Nikolastraße 11, Hof lfs.

## Wiesbadener Neueste Nachrichten.

## Miet-Gesuche

Berufstätige Dame sucht möbl. Zimmer.

Off. m. Preisangebots u. N. 1725 a. d. Gesch. d. Bl.

## Möbl. Zimmer

m. Küchenben. u. off. auch Beschl., gegen Hilfe bei e. leid. Dame. Off. u. N. 1724 a. d. Gesch. d. Bl.

## Offene Stellen

Für Nassau, Rh.-Hessen, Rh.-Provinz etc.

## Reisende ges.

z. Verkt. an Handwerker, Geschäfte und Landwirte. Hohe Provision. Piepenbrink &amp; Liebers Wiesbaden, Rheinstr. 69.

## Conditor

der selbstständig arbeiten kann, sofort gesucht. Café Orient. (3539)

## Tücht. Schuhmacher

gefucht. Maschinearbeiter bevorz. Plattner, Bauerg. 12.

## Suche zum baldigen Ein-

tritt als

## Stütze

d. Hausfrau eine ältere zuverlässige Person. Frau Paul Abel, Deitrich (Rheinstra.). Sandstr. 12. (3523)

## Gebild. Frau a. Hise

b. e. alten Dame gesucht. Monatslohn vorh., gegen möbl. Zim. mit Küchenben. Off. u. N. 1723 a. d. Gesch. d. Bl. (3523)

## Ein gut erhaltenes Halbverdeck

auch für Kutscher geeignet, preiswert zu verkaufen bei

Emil Göller, Wallau b. Wiesbaden

Telefon 14, Amt Wallau (3554)

## Zu verkaufen

## Säffer

von 20—3000 Liter, Nordstücken v. 5—60 Ztr. mit und ohne Rörben hand. abzugeben. Gauer, Gassenstr. 16, Fernr. 3071.

## 2 Chaiselouques,

wie neu, flottbillig. Tap-  
peterer Bender, Wler-  
straße 64, 3. Et. (3547)

## Leichte Federrollen

verl. Bender, Dohheimer  
Straße 87. (3549)Dreier- und vier-  
rad. neu u. geb.,  
sowie Knabenrad u. v.  
Dolland. Sedanstraße 5.

## Verschiedenes

KREML Haar-  
wasser

gegen Haarausfall.

## Zuverlässiges Mädchen

sagelüber an Kind ge-  
sucht bei gutem Lohn.  
Angenehme Stellung.  
Sommer. Sonnenberg.  
Jungferngarten 1. (3525)

## Nähenmädchen

gegen hohen Lohn sofort  
gefucht. Café Orient. (3540)

## Tücht. Mädchen, an jed.

Arbeit willig, in Ge-  
schäftsbaud. sof. gefucht.  
Damm, Kirchstr. 48. (3527)

## Untericht

Jeune fille diplômée  
donnerait leçons de  
français. — Chiffre  
H. 1441 au Bureau du  
Journal. (458)

## Kauf-Gesuche

kauft  
Bahnhof-Drogerie  
Bahnhofstr. 12. (3519)

## Jedes Quantum

brauchbare  
Flaschenkauft stets zu höchsten  
Tagespreisen  
Flaschenhandlung  
Eugen Klein  
Koonstr. 4. — Tel. 1178.  
Bager: Nordstraße 7.  
Bestellungen w. abgeholt.

## Kolläden

Kolläden  
und Kollädenwände  
repariertBilb. Krombach,  
Scha. Verkt.,  
Frankenstr. 19, Tel. 2023

## Ein Schickjal

voll Glück und Harmonie  
erläßt Ihnen, ein Rat-  
geber in all. Lebenslagen.  
Beruf, Ehe, Liebe, Ge-  
sundheit, Erziehung, Rei-  
sen etc., ein Führer zu  
Erfolg und Wohlfahrt  
wird ein genau berech-  
netes Horoskop. Näheres  
gegen Einsendung Ihres  
Geburtsdatums und Na-  
mens. Preis M. 15. Porto  
M. 5.25. Astrolog. Büro  
D. Pruhns, Berlin-  
Hanslin 151. (3520)

## Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15  
Telefon 485.

## Abends 8 Uhr:

Dreher-Lauter,  
Interpreten  
Hessischen Humors.  
Mimi Renek,  
Tanzspiele.  
Engelbert Sassen,  
der bekannte  
rhein. Humorist.  
Hanny Elvo,  
Internat. Tanzkunst.  
Ruth Becker  
in ihrem Repertoire.  
Lalla und Will,  
modern excentrich-  
akrobatisch. Tanzpaar.  
Paul Freudenberg,  
Klavier-Virtuose.  
Erna Reilly,  
Opern- und  
Vortragssängerin.  
Arpad Kondor,  
Vortragskünstler  
und Conférencier.

## Abends 11 Uhr:

Atlantic-Jazz-Band  
mit Ballett-Einlagen  
bei freiem Entrée.

## Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

## Erstaufführung!

Allein  
im UrwaldSensationsfilm i. 7 Akt.  
verfasst v. Willy Roth,  
Wiesbaden.  
In der Hauptrolle:  
Carl de Vogt.

## Detektiv Fips

Trickfilm. (3501)

Spielzeit 4—10½ Uhr.

## Kammer-

Lichtspiele  
Mauritiusstr. 12.Der Tanz um Liebe  
und Glück.Drama aus d. Gross-  
stadtleben in 6 Akten.  
In den Hauptrollen:  
Werner Krauss, Olga  
Limburg, Hugo Flink.Propi und  
Wapfenschmücker.Lustspiel in 3 Akten  
mit  
Herbert Paulmüller.Spielzeit:  
Tägl. 4—10½ Uhr,  
Sonntags ab 3 Uhr.

## Alle Arten

Strümpfe u. Socken

bekommen Sie bei  
A. Stier, Hofstr. 25  
für 10.— Mk.  
wie neu vorgefertigt,  
auch für Halbsocken be-  
sonders zu empf. (3526)

## Gebrauchsm.

Warens  
PATENTBERG  
KÖCHLING  
Kochgesch. u. Kochgesch.  
Kochgesch. u. Kochgesch.  
Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

## Simplicissimus

erste führende vor-  
nehmste Kleinkunst-  
bühne Wiesbadens.  
Dir. Alexandroff.Webergasse 37  
Telephon 1028.

## Heute u. folgende Tage

8 Uhr abends:

FANTA  
Im Palast d. Illusionen  
Geschwist. Leonards  
Xylophon-Virtuosen.  
G. O. Brandis  
Stimmbegabte  
Chansonnier.Peggy u. Charly Rex  
Internat. Tanzpaar.  
Lilly Renardy  
Harfen-Virtuosin  
Angele Lynar  
Moderne Vorträge.  
Lotte Zaza  
Fantasie-Tänze.  
Evelyn Sylva  
stimml. Vorträge  
u. a.

## Trocadero

I. Etage  
Treffpunkt  
der eleganten Welt.  
Jazz-Band und  
Tanzvorführungen  
Prof. René.  
American-Bar.  
Soupers à Mk. 80.—

## Park-Kabarett

Wilhelmstrasse 36

Ein Star-  
Klein-Kunst-  
Programmriesenster Art:  
Cilly Bauer  
Eva Hesse-Ballett  
Die drei Jansen  
M. Michailow  
Rolf, Gertrude u.  
Anton Bressler  
Tobar, Hans  
Trautner, Anni  
u. die weiteren NummernEinlass 8.30 Uhr  
Anfang 9 Uhr.

## Kinephon

Tannusstrasse 1.

## Asla Nielsen

in ihrer Glanzrolle  
als  
„Frau Julie“  
Drama in 5 Akten  
nach August Strindberg.  
Sowas kommt  
von sowas  
Fideler Schwanck in  
2 Akten.  
Gerhard's  
Sommerreise  
Lustspiel in 2 Akten.  
Gespielt von  
G. Dammann.  
Angenehmer kühler  
Aufenthalt.  
Anfang:  
Sonntags 3 Uhr,  
wochentags 4 Uhr.

## Gebrauchsm.

Warens  
PATENTBERG  
KÖCHLING  
Kochgesch. u. Kochgesch.  
Kochgesch. u. Kochgesch.  
Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

Kochgesch. u. Kochgesch.

## Spezialarzt

Dr. med. Gg. Klepper

Mainz, Fischtorplatz 18

Telephon 4509

Sprechst.: vorm. 10½—1, nachm. 3½—7 Uhr

Heilinstitut für Haut-  
und Geschlechtskrankhe

Ohne Berufsstörung. Getrennte Wartezimmer.

## Billiges Angebot über la Emaillewaren

teilweise weit unter heutigen Einkaufspreisen.

Kochtöpfe 14 16 18 20 22 24 26 cm

Nachtöpfe mit Auslauf . . . 00 50 40 30 M

Nachtöpfe, 20 cm . . . nur 28 M

Ewale Badbecken (28 cm) . . . nur 35 M

Salatleiber mit zwei Griffen . . . nur 65 M

Wasserläufe . . . nur 80 M

Zeller (tefl.) 22 cm . . . nur 7,50 M

Toilettenstühle, Wasserstühle, Kaffee- u. Schüssel in  
allen Größen, Eisenstühle, Stuhlrohre usw. usw.  
entsprechend billig.

Aluminium-Geschirre.

Julius Mollath, Schulberg 2,  
Fernspr. 1930.

## Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 16. Juni,

vormittags 9½ Uhr beginnend (ohne Pause), ver-  
steigert sich zufolge Auktions- und Besuchs im  
unteren Saale des Gefellenhauses

## Dohheimer Straße 24

folgendes sehr gut erhaltene Mobiliar, Porzelle u.  
Haushaltungsgegenstände:

1 modernes Speisezimmer, dunkel Eichen, best.  
aus: Buffet, Kredenz, Ausziehtisch u. 6 Stühle.  
1 modernes Wohnzimmer, dunkel Eichen ge-  
best. aus: Bücherschrank, Schreib-  
tisch, Tisch u. 2 Stühlen.  
verschiedene sehr gut erhalt. Teppiche u. Kissen.  
Japan. Wandbehänge, Wandbilder und Vasen.  
1 Barockschrank mit Glas und Silberbesteck.  
2 m breit, sowie: Betten, Kinderbett, Chais-  
longue, Sofa, Sessel, Kleiderstühle, Schreib-  
tisch, runde, edige und Klapptische, Stühle,  
Boder, runder Gartentisch und Stühle, Stän-  
der mit Hant., Hausapotheke (schönst. Gold-  
besteck), 11 Truhe, Kleiderhaken,  
Nahoniständer mit Bronzebeschlag, Delphin-  
der, Gardinen, Vorhänge, Badewanne, Wasch-  
maschine, Gardinenschrank, 1 Bettisch, 50 Liter,  
1 ovale Holztruhe, 2 sehr gute Kaffeemaschinen,  
10 u. 5 Liter fassend, 1 Eismaschine (für Eis-  
oder Refraktation), 11. Gasherd, Kaffee-  
zerbereiter, 1 Gasse, Bücher, Villarduhr u.  
Ducos, verschiedene Schmuckstücke, 5 Sommer-  
Korsetts für Kutscher, sehr gut erhalten,  
Porzellan, Gläser, eiserne Töpfe, Präker, 11  
Kuchenschleier, Kleiderständer, Anrichte, Küch-  
tisch, 2 Stühle, Abwasch- u. Zinnen, somit  
sehr viele Kleider, Haushaltungs- und Auf-  
stellstücke und vieles andere mehr  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung vor der Versteigerung.

## Albert Holzhey

Auktionator und Taxator.  
Rheinstraße 60. Telefon 3647.

## Ämtliche Bekanntmachungen

Elternbeiratswahlen an den Volks-  
und Mittelschulen.Vorbestimmte Wahlen finden am Sonntag,  
den 18. Juni statt und zwar in der Zeit von  
10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

Die Wahlberechtigten (Eltern, Adoptio-, Stief-  
und Pflegeeltern) über ihr Wahlrecht im allge-  
meinen in dem Schulhaus aus, in dem das Kind  
seinen Unterricht erhält; das Wahllokal ist  
die abgewiesenen Klassen der Volksschule. Bei  
findet sich jedoch in der Schule an der Kasse-  
schenke für die abgewiesenen Klassen der Volk-  
schule, jenes für die gesamte Volksschule an  
der Kassestraße im Gebäude der Volksschule an der  
Kassestraße.

Städtische Schulverwaltung.

## Sonnenberg :: Bekanntmachungen

Die Zeitung „Tägliche Rundschau“ wurde durch  
die interalliierte Rheinlandkommission v. 18. Mai  
ab für das deutsche Gebiet verboten. — Weiter ist  
verboten die Schrift „Der französische Schieds-  
mus entronnen“ von Dr. Hermann Schieds,  
herausgegeben von H. Majer in Dordrecht, Belgien.  
— Die interalliierte Rheinlandkommission hat das  
gegen die „Tägliche Rundschau“ ausgesprochene  
Verbot wieder zurückgenommen.

Sonnenberg, den 7. Juni 1922.

Der Bürgermeister.







# Meine Strümpfe

meinen Jumper

meine

Feikot-Leibwäsche

Kaufe ich nur

Mühlgasse 11-13

bei

## Strumpf-Schwenck



### Bettfedern und Daunen

beste doppelt gereinigte Qualitäten  
aussergewöhnlich preiswert!  
Eigene Anfertigung sämtlicher  
Bettwaren und Matratzen.

**Deckbett** mit Federfüllung, echt rot, Inlett .M. 990, 850, 790  
**Deckbett** mit Halbdaunenfüllung, echt rot, Inlett .M. 1450, 1175  
**Deckbett** mit Daunenfüllung, echt rot Inlett .M. 1875, 1675, 1475

**Kissen** .M. 475, 380, 330, 290, 265

**4-teilige Matratzen** Wollfüll. 1850 bis 1050  
Seegrass. 1550 bis 850

— Kapok-, Schafwoll-, Rosshaar-Matratzen —  
Metallbetten — Kinderbetten — Wolldecken  
Steppdecken — Daunendecken — Reisedecken  
in unbegrenzter Auswahl.

Betten-Spezialhaus

## Buchdahl

Bärenstrasse 4.

(3519)

### Geschlechtskrankheiten!

Rasche Hilfe! Doppelte Hilfe!

Jeder Geschlechtskrankheit verleihe im dringendsten Interesse ausführliche, bebilderte Broschüre über Marasmiusarzt Dr. Dammann's Heilmittel gegen Harnröhrenleiden (Ausfluss frisch u. veraltet), gegen Syphilis, auch ohne Einspritzung, ohne Salvarsan, Quecksilber und sonstige Gifte, unauffällige Anwendung, keine Berufsberatung, Mannschädliche, sexuelle Neurasenien (in jedem Alter u. bei jeder Krankheitsschwere) Wollfüll, schnelle Heilung, bequeme Anwendung, Zusage des Arztes ohne jede Verpflichtung in versch. Brief ohne Absender geg. 4 Mk. (auch Marken) f. Doppelbrief-Porto, d. Dr. med. H. Seemann G.m.b.H. Sommerfeld 174 (Bez. Frankfurt/O.) Lange Jahre bewährt. Tausende freierwill. Dankschreiben. Persönliche Untersuchung, Beratung u. Behandlung nur in den Sprechstunden der Dr. Dammann'schen Heilanstalten: Berlin, Potsdamerstr. 125B, 9-12, 4-7, Sonn. 10-12. Breslau, Gröbenstr. 41, 9-11, 3-6, Sonn. 10-12. (Mittwoch keine Sprechstunde.) München, Theresienstr. 5, 10-1, 4-6, Sonn. 10-12. Zusendg. der Broschüren erfolgt nur ab Sommerfeld. Leiden genau angeben!

## Firma Adolf Harth

Ersatz für teures  
**frisches Fleisch.**

Von heute ab  
gelangt in meinen sämtlichen Verkaufsstellen ein

**großes Quantum  
feinst. banr. Rindfleisch**

in 1-Pfund-Weißblech-Dosen zur Abgabe.

**1-Pfund-Dose 27.-**

Mt.

Ferner wieder neu aufgenommen:

## Corned beef

(besonders feines Fabrikat)

**1-Pfund-Dose 35.-**

Mt.

Garantie für jede Dose.

(3549)

## 23 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Stickereimuster aller Art für Decken, Kissen, Uhrig  
Stores sowie Konfektion  
werden billig aufgezeichnet. Michelsbg. 22, 3

## Rennen zu Wiesbaden

Donnerstag (Fronleichnam), 15. Juni, Anf. 3 Uhr

Ehrenpreise u. 260 000 M. Geldpreise

Sonderzüge ab Wiesbaden 2 Uhr und 2.10 Uhr. (F. 499)

### STEMPEL

liefert

H. Sohns, Graveur

Marktstr. 12, 1. Stock, neben Hotel Grüner Wald.

## GARDINEN

Stores, Tülle  
Madras-Garnituren  
Etamine etc.  
in vorzüglicher Qualität  
ganz besonders  
preiswert

Vertrieb von Erzeugn.

Sächs. Gardinen-Fabriken

Richard Herwegh

Schulgasse 8 Tel. 5164 Schulgasse 8

## Tag u. Nacht

ist unser

## Auto-Fahrbetrieb

geöffnet.

## Automobil-Zentrale

Wiesbaden

Bahnhofstrasse 20

Telephon 6160, 6161 und 6162.

45 Automobile 45

(3397)



Mein Geschäftsprinzip:  
Reellität und Kulanz!

Jetzt ist es Zeit

für den

## Sommer

Ihren

## Schuhbedarf

zu decken.

Gehen Sie zum

## Fachmann!

Sie finden grosse Auswahl in

### Touristen-Stiefeln

extra starke Arbeit

### Elegante Straßen-Schuhe

Chevreau, Box calf, weiss Leinen etc. in den  
modernsten Fassons und Modelfarben.

Sie kaufen

### erstklassige Qualitätsware

zu staunend billigen Preisen. Beachten Sie  
meine 4 Schaufenster. — Der Weg zu mir lohnt.

Schuhhaus

## Deuser

Inh.: August Deuser, Schuhmachermeister

Wiesbaden, Bleichstr. 5

Ecke Holtenstraße.

## Weinbrand

in allen Preislagen prima  
Qualitäten für Wiederverkäufer

Hubert Schütz & Co., Wiesbaden

Weinbrennerei, Telefon 6331.

Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landeshaus.



schont die Wäsche,  
spart Zeit, Geld und Kohlen.

Minlos & Co. A.-G., Köln-Ehrenfeld.

## Trau-Ringe

8-, 14- und 18 kar Gold,

durch äusserst günstigen Einkauf von Gold

nach zu sehr billigen Preisen zu haben bei

W. Sauerland

Uhrmacher und Juwelier

Schulgasse 7.

Stets Ankauf von altem Gold, Silber u. Platin

zu höchsten Tagespreisen. (1790)

## Immobilien

## Rolf Lürer & Co.

Langgasse 28, 1

Eingang Römertor 1.

Telefon 3777.